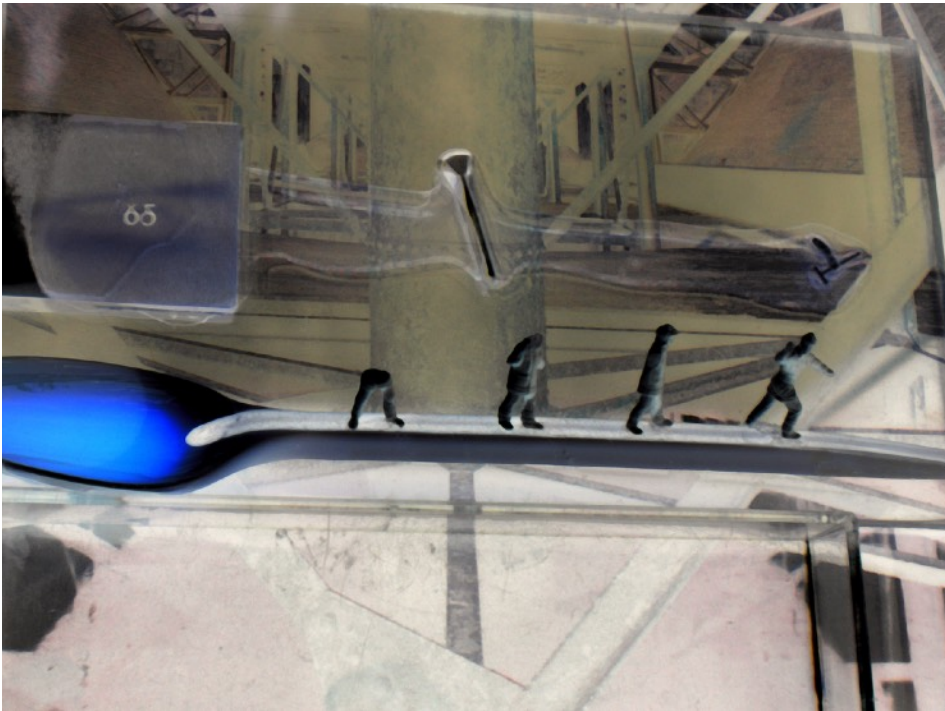


Als „Fotoarbeiten“ bezeichne ich u.a. digitale Fotografien temporärer Assemblagen: Arrangements verschiedenster Dinge werden fotografiert, am Computer weiterbearbeitet, verfremdet.

Auslöser und Arbeitsmittel kann alles sein: Bücher, Naturmaterialien, MRT-Bilder, eigene Arbeiten, die einbezogen werden, alltägliche Gegenstände, die zweckentfremdet werden.



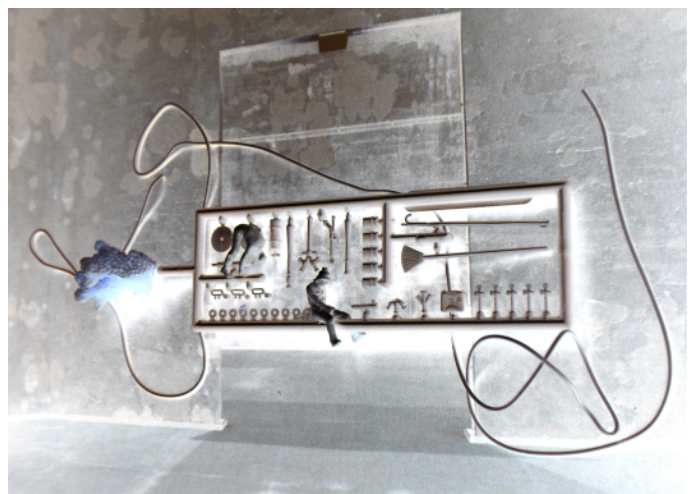
„Follower“ 2015

Digital bearbeitete Fotocollage, Miniatur-Figuren, Plastiklöffel, CD-Hülle u.a.

Die Inhalte dieser Werkserien gleichen Einblicken in Parallelwelten, Traumbildern oder Film-Stills mit sciencefiction-artigem Charakter.

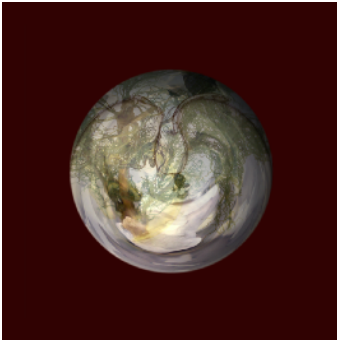
Fotografie wird hier weniger in ihrer künstlerischen Ausprägung als im Sinne eines Arbeits- und Collage-Mittels eingesetzt.

Sie erzeugt das Ausgangsmaterial für eine digitale Weiterverarbeitung.

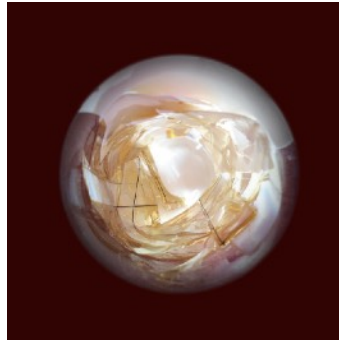


„Zeppelin“ 2014

Digital bearbeitete Fotocollage



„Baummurmel“ 2020
Digitale Fotografie

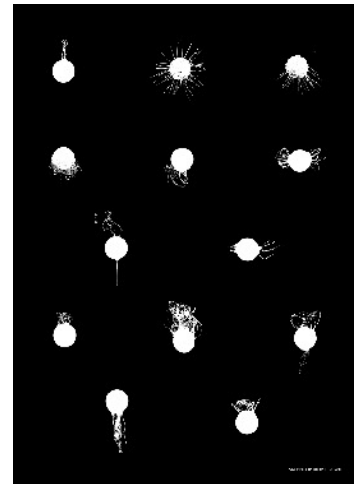


Bedingt durch diese Arbeitsweise, entsteht immer wieder eine Wechselwirkung zwischen den Werkbereichen Objekt, Zeichnung und Fotografie.

Fotodateien vom Inneren einiger Becher-Objekte bildeten den Ausgangspunkt für die Werkreihe „Planeten“, Objekte aus Tischtennisbällen den Ausgangspunkt für die Fotografie „Grundformen der Bälle“.

Die Werke einzelner Arbeitsfelder entwickeln sich also bei mir nicht im luftleeren Raum, sondern stehen (und entstehen) in direktem Austausch miteinander.

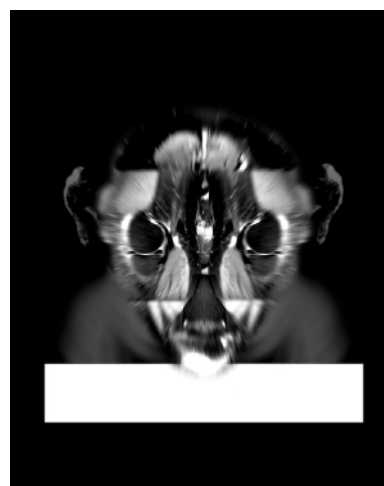
Strukturiertes, serielles Arbeiten und spielerisches Experimentieren befinden sich in ständigem Wechsel.



„Grundformen der Bälle“ 2021
Digitale Fotografie



Installation „Froschkönigsdrama“ 2019,
Digitale Fotografie gerahmt , 10 Fotodrucke in
Sammlungsgläsern, Kamin Haus Kemnade



„Geist“, 2023
Digitale Fotocollage
unter Verwendung von MRT-
Aufnahmen des Knies